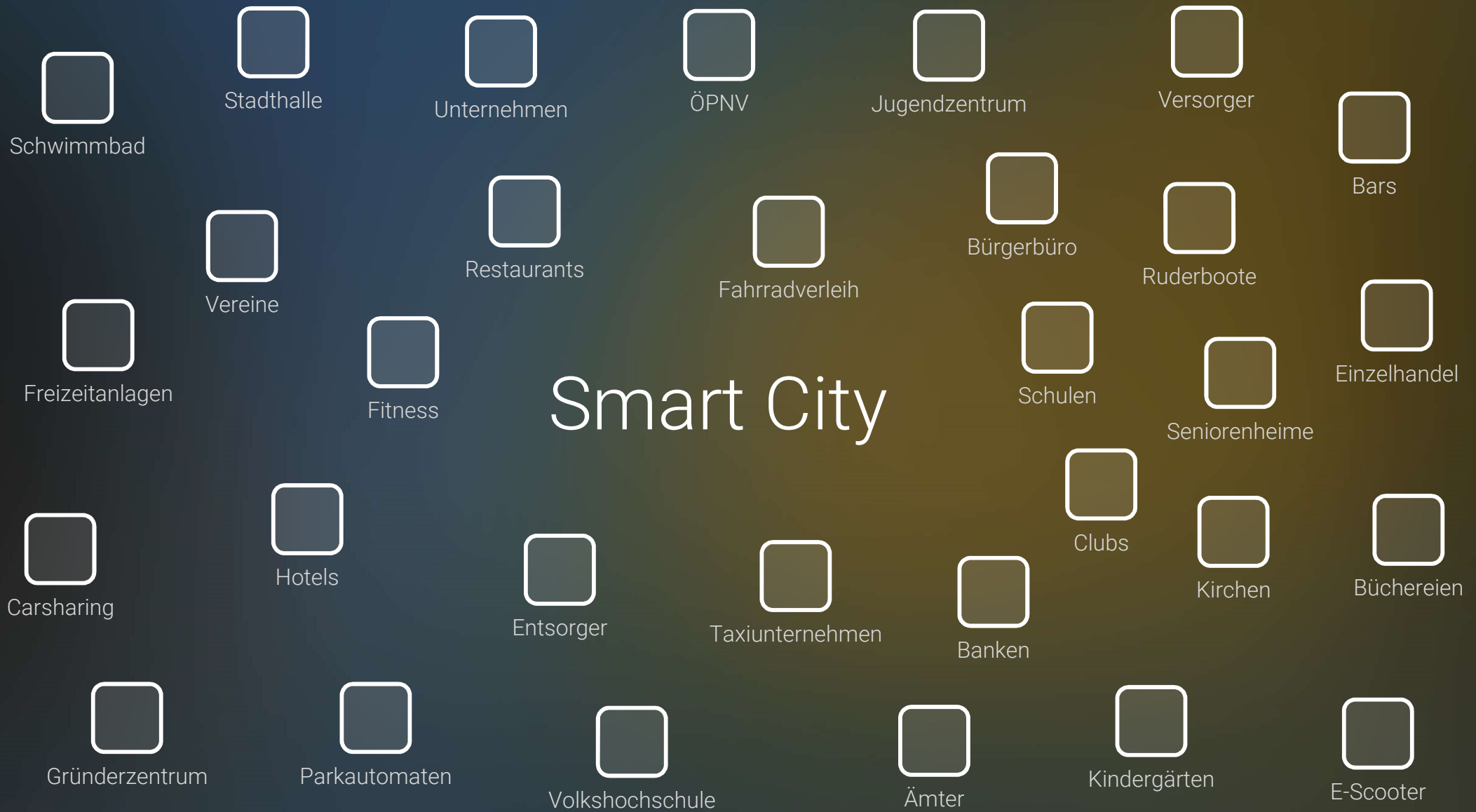


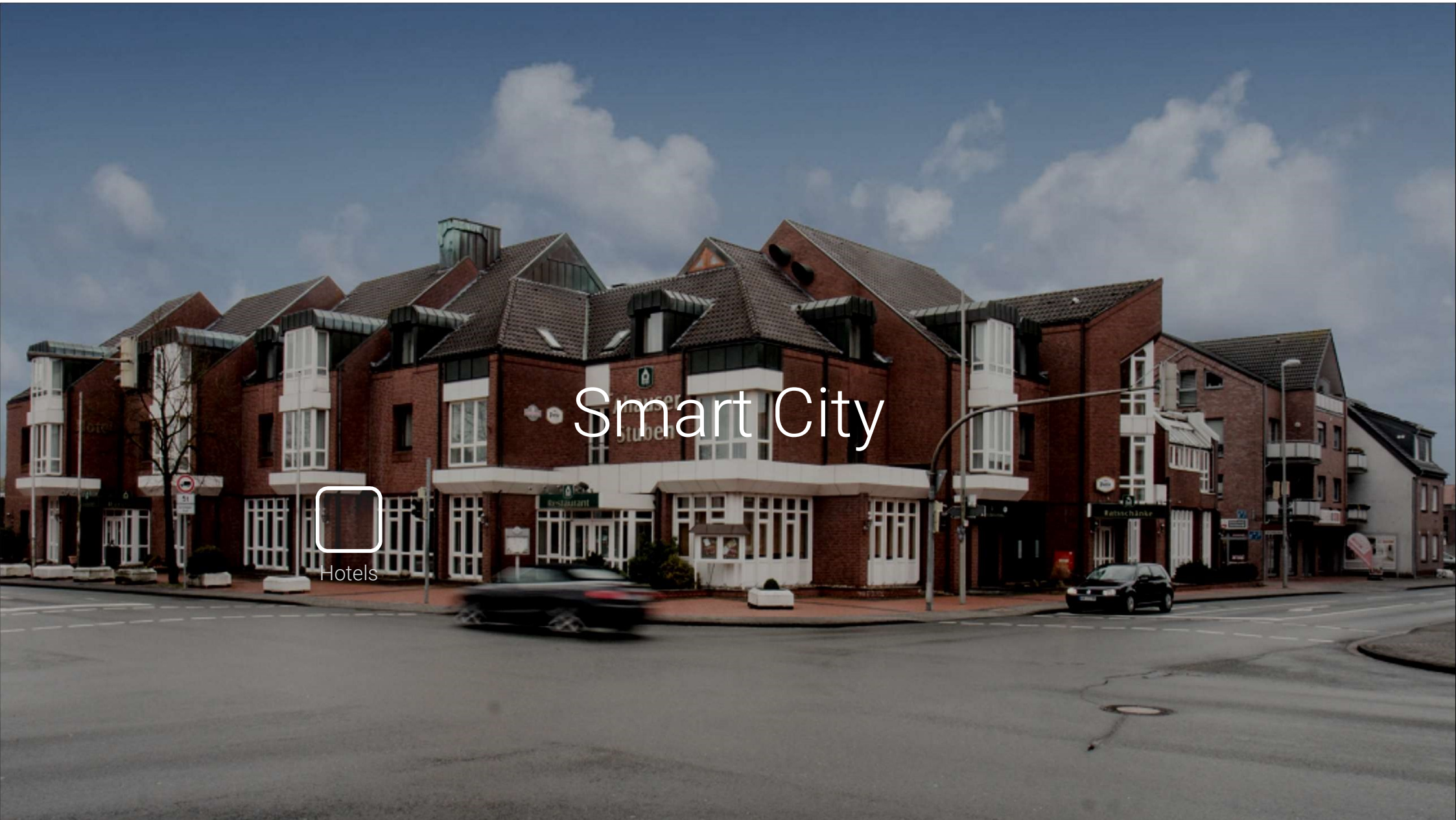
Smart City



Ahau5

Digital

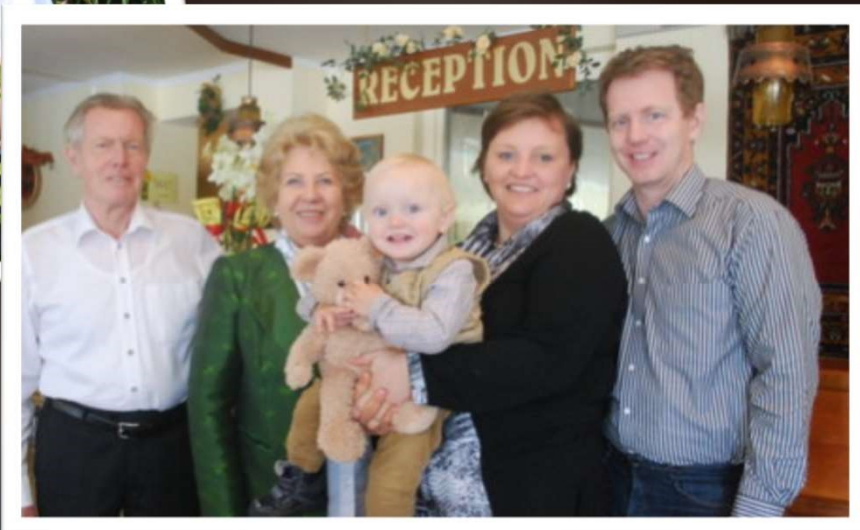




Smart City



Hotels







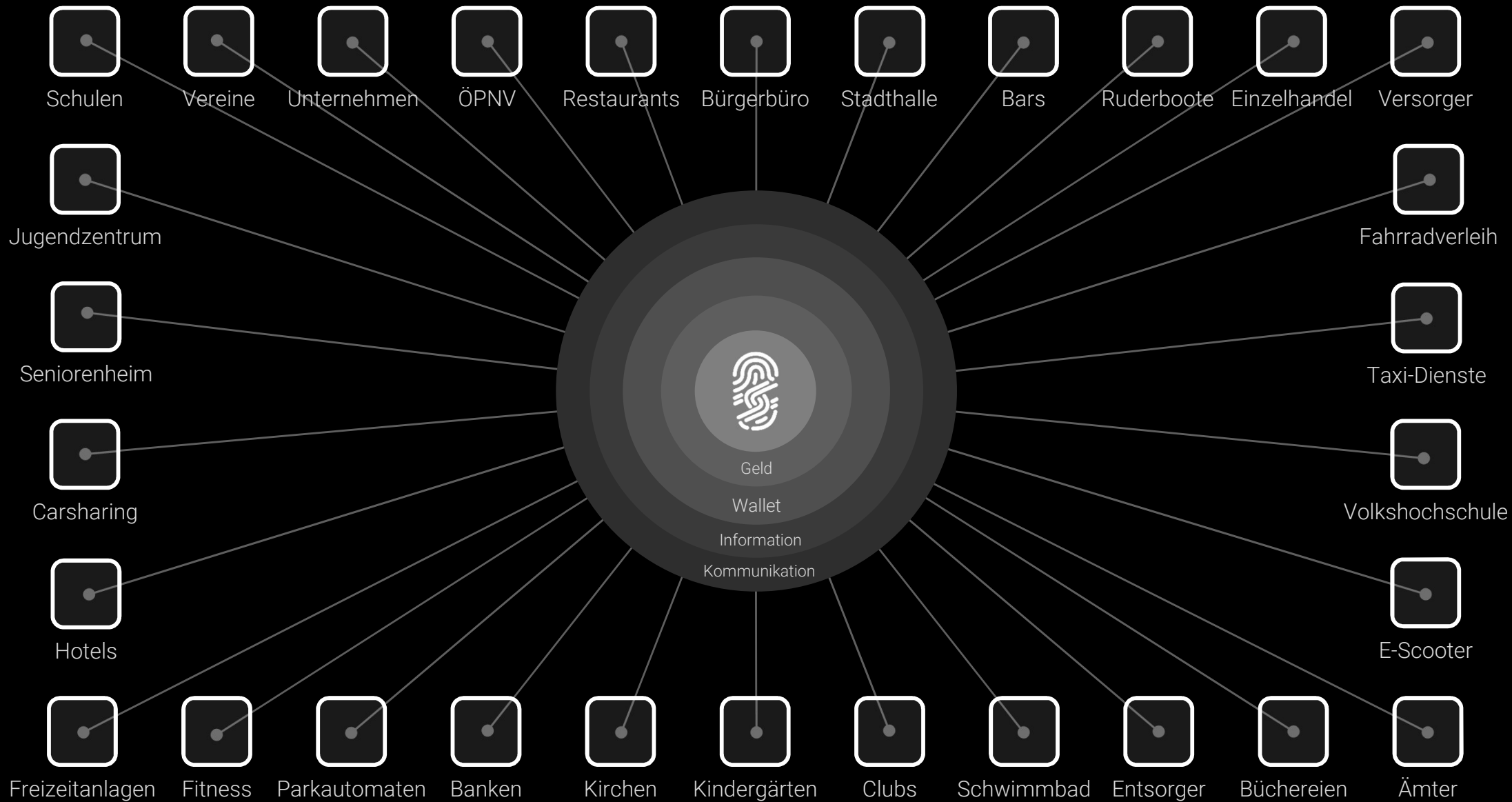


Smart City



Ruderboote







Ahau5

Digital



Ahaus geht ab!

Was passiert wann und wo? Alle Termine und Veranstaltungen mit uns oder bei uns auf einen Blick.

4 OKT Bundesliga: Hertha B...
Offsite, ab 20:30 Uhr

Der Tabellen10. empfängt den
Tabellen 14. Mit einem Sieg kann...



4 OKT Bundesliga-Freitagss...
Cinotech Sportsbar Ahaus, a...

In unserer Cinotech Sportsbar
seht ihr das Freitagsspiel der 1. ...



4 OKT Session/Openstage!
Attic Musicclub, ab 21:00 Uhr

An jedem ersten Freitag im Monat
findet die Session/Open Stage i...



4 OKT Johnny Latino - Live
The Unbredit, ab 21:00 Uhr

In Ahaus ein sehr bekanntes
Gesicht: Johnny Latino spielt heu...



5 OKT Liebesgeflüster ♥
Heek-Nienborg, Haus Keppel...



5 OKT Plattdeutsches Theat...
Im Saal Räckers-Erning in Ah...







**Was macht Ahaus
täglich um 20:40 Uhr?**

www.ahaus.de/quiz





**Nur mit
Anmeldung!**

www.prkn.app/6042

AHAUS



das wurde am Donnerstag mit einem Festakt in der Aula gefeiert.

MLZ-FOTO GEHRING

Role im Wandel

Illeg Lise Meitner feierte am Donnerstag 50. Geburtstag. Dabei, welche gewichtige Rolle die Bildungseinrichtung spielt.



Beim „Markt der Möglichkeiten“ stand die Projektarbeit im Vordergrund, hier ging es um Nachhaltigkeit. MLZ-FOTO BÖDDING

beitsmarkt mit Fachkräften zu versorgen. Es geht auch um kreatives und kompetentes Lernen und Leben. Der Mensch steht im Mittelpunkt, bei allen Berufen, die wir haben, sind eine ganze

Klasse aufrecht erhalten.“ Die Azubis besuchen die Schule in Münster.

Am Berufskolleg zeigten die 80 Lehrer (Voll- und Teilzeit) und die insgesamt 1200 Schüler am Donnerstag, was mit der Schule verbindet.

mend wieder Interesse zeigen würden, sagte Lisa Marie Uepping (Foto). „Vor allem mit Blick auf den Barber Shop, Bärte und Herrenschneite.“ Die Auszubildende hat in ihrer Klasse festgestellt: „Die Herren schneiden nicht schlecht, da können sich die Mädels zum Teil eine Scheibe abschneiden.“



Ein paar Räume weiter bereitete Hermann-Josef Döink, Fachlehrer für Küche, mit internationalen Schülern ein Barbecue für 80 Personen vor. Einer der Koch-Azubis ist Abi Hussen aus Bangladesch. „Später möchte ich mein eigenes Restaurant haben“, sagte er.

Beobachtungen

Kein Phone – kein Boot



KOLUMNE
Mels Meinung

Endlich die Möglichkeit anzubieten, Bootstouren auf der Gräfte des Ahauser Schlosses zu unternehmen, war eine echt gute Idee. Seit einigen Wochen bereits schippern die kleinen Kähne rund um das barocke Gebäude und sorgen beim Rudern für jede Menge Spaß bei Jung und Alt. Oder doch nur bei Jung und Mittelalt? Für manche Menschen, die nicht über ein Smartphone verfügen, ist nämlich Essig mit den Booten, denn sie lassen sich nur über eine App anmieten. Auch diese Idee ist an sich nicht schlecht, nur sorgt sie dafür, dass eine gewisse Gruppe der Gesellschaft außen vor bleibt. Nämlich diejenigen, die nicht ständig online sind, wie der Schreiber des unten stehenden Leserbriefs. Er sieht sich ausgegrenzt – und das zu Recht. Sicher ist er auch nicht der Einzige, dem

das negativ auffällt. Angebote der Freizeitgestaltung sollten für alle Bürger zugänglich sein, zumal ja auch Geld dafür gezahlt wird. Was tun, wenn ein Großvater mit seinem Enkel eine kleine Bootstour unternehmen möchte, und beide stehen ohne Smartphone da? Da kann ihnen leider (bislang) niemand helfen. Auch nicht die Touristinformation – da ließe sich doch sicher leicht mit einem kleinen Serviceangebot Abhilfe schaffen... Manfred Elfering

LESERFORUM

Leser Hermann Volmer aus Ahaus zum Thema **Straßenamen und Bootsfahrten:**

Ohne ein Smartphone keine Bootstour

Mit Interesse habe ich den Bericht über den Wunsch des Heimatvereins verfolgt, die Straße „Haberstraße“ zu nennen. Man hatte sich offensichtlich nicht richtig informiert. Man könnte auf Haber das Zitat von Paul Celan anwenden, das er 1944 in seiner „Todesfuge“ genannt hat: „Der Tod ist ein Meister in Deutschland.“ Kann es etwas Schlimmeres geben? Ein anderer Straßenname ist mir neuerdings aufgefallen: „Mittelgasse“ im Zentrum unserer Stadt. Hätte man doch statt dieser einfallslosen Bezeichnung nicht besser den seit Alters her im

hätte an Alt-Ahaus erinnert, als hier früher Vieh und später Toilettenhäuschen die Gasse zierten. Nun bleibt es nur noch den Nachwuchtern überlassen, die Erinnerung daran wachzuhalten. Was mich weiterhin beschäftigt: Der gewaltige Klotz neben dem Rathaus, der einen zu erschlagen scheint. Hätte es nicht etwas kleiner und bescheidener ausfallen können? Früher prägten Kirchen und Rathäuser das Stadtbild, heute sind es eher Banken und Geschäftshäuser. Außerdem befürchte ich, dass Ahauser Einzelhändler das Nachsehen gegenüber diesem Imperium haben werden. Noch eine letzte Bemerkung: Auf der Schlossgräfte kann man jetzt Boot fahren – eine super Idee und vor allem ein Kindheits Traum von mir. Nur kann ich leider nicht losfahren, da ich kein Smartphone besitze. Und ich würde mir vielleicht



„Digitalisierung ist keine Frage der
Technik, sondern der Kultur!“

Wolfram Theo Dinkel, Theologe

In vier Schritten zur Smart City

1. German Angst besiegen
 2. CDOs benennen
 3. Zentrale iD etablieren
 4. Erste Anwendungen bereitstellen
- 

Vielen Dank

Kontakt:

Dieter van Acken
Tobit.Software
Parallelstr. 41
48683 Ahaus
Tel: 02561/913230
eMail: va@tobit.com